



Foto: Matthias Wagner

105 Jahre lang hat Franz Straßberger aus Langenwang sein fröhliches Gemüt behalten. Als wir ihn im April besuchten, erzählte er von einer Begegnung mit Peter Rosegger und abenteuerlichen Kutschentouren mit den

russischen Besitzern. Am heutigen Geburtstag gönnt sich der älteste männliche Steirer (li.) ein Achterl mit Bürgermeister Rudolf Hofbauer (re.); auch Landesrat Hans Seitinger wird als Gratulant erwartet. Alles Gute!

Heute vor drei Jahren fiel historischer Beschluss im Landtag: „Positives Echo auf Fusionen“

Zeit fliegt, genau drei Jahre ist es schon wieder her, dass im Landtag ein historischer Beschluss fiel: Am 17. Dezember 2013 segneten die Mandatare von SPÖ und ÖVP die große Gemeindereform mit Ortszusammenlegungen ab. Die anfänglich heftige Kritik ist mittlerweile abgeebbt, die Reaktionen sind großteils positiv.

Recht turbulent war dieser Dezembertag vor drei Jahren: Zuerst beschlossen SPÖ und ÖVP – gegen den erbitterten Widerstand der Opposition –, die Zahl der steirischen Gemeinden von 539 auf 287 zu reduzieren, dann

VON GERALD SCHWAIGER

besetzten noch 200 Studenten die Landstube. Mittlerweile haben sich die Wogen um die Gemeinde-Ehen aber geglättet, der Großteil der Bürger hat sich an die Neuerungen gewöhnt.

Das kann Wolfgang Wlattnig, neben Doris Kampus damals hauptverantwortlich für die Umsetzung des Reformwerks, im „Krone“-Gespräch nur bestätigen: „Es gibt natürlich nicht nur Euphorie, aber die Re-

aktionen sind aktuell sehr positiv.“ Viele Bürgermeister berichteten, dass sie nun mehr finanziellen Spielraum hätten: „Das Personal kann besser eingesetzt, die Infrastruktur besser genutzt werden.“ Besonders erfreulich sei zudem, dass die Beschwerden abgeebbt seien: „Die Reform ist schon gut gelebte Praxis in der Steiermark“, betont Wlattnig.

„Probleme gab es nur bei der Zusammenführung der Daten, aber das klappt mittlerweile auch.“

Wolfgang Wlattnig, Leiter der Landesabteilung 7.



Foto: Jürgen Radspieler

Ob es bereits Einsparungen für das Land gibt, kann der Experte jetzt noch nicht sagen, das sei zu früh. „Aber spätestens 2021/22!“

Anzeige

TV LIVE SENDUNG & GENERALPROBE
SILVESTERSTADL
 31. DEZEMBER 2016
 30. DEZEMBER 2016
 STADTHALLE GRAZ
 JUZI'S • SARAGOSSA BAND
 KESSLER ZWILLINGE • U.V.M.
 KARTEN: 01 96 0 96 / www.silvesterstadt.tv



Post
von Jeannée

MICHAEL JEANNÉE

Liebe Türken,

nun sind die Journale wieder randvoll mit Euch, negativ bis zum Gehtnichtmehr inklusive aggressiver Schlagzeilen. Und an gewissen Stammtischen gehen die Wellen meterhoch: „Ollawäu de Oaschtürken!“

Der Grund: Euer Außenminister hat nach dem knallharten Veto unseres Außenministers gegen weitere Beitrittsverhandlungen der EU mit Eurer wunderschönen Heimat „Rache“ geschworen.

Er werde, so Mevlüt Çavuşoğlu, „auf allen Ebenen und bei allen Themen gegen Österreich auftreten und der Republik schaden, wo es nur geht“.

Ollawäu de Oaschtürken also!!

Mitnichten, liebe Bosphorus-Freunde. Vielmehr die ausufernde Wutpolitik Eures selbstherrlichen Pascha-Präsidenten Erdoğan, der seinen derzeitigen außenpolitischen Hampelmann Çavuşoğlu (mehr ist dieser Herr nicht) feige vorgeschickt hat...

... weil er als Präsident zwar im eigenen Land Kurden und Putschisten Rache schwören kann, aber der souveränen Republik Österreich eher nicht. Das weiß sogar ER.

Aber ich hab mich verzettelt. Denn was ich Euch aus aktuellem Shitstorm-Anlass sagen wollte, ist:

Ich mag Euch. Mag Eure Kultur, Eure Küche, Euren Kaffee, die Art, wie Ihr Fußball spielt, Taxi fährt und Eure Frauen mit dem Bauch tanzen lasst. Und Euren Nobelpreis-Dichter Orhan Pamuk, den liebe ich.

Herzlich,
Euer